

Ergebnisbericht der Regelprüfung 2024 für Alexianer Werkstätten Alex-HandWerk und AlexFörderWerk

Prüfung von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) durch die Kommunale Qualitätssicherung Pflege und Teilhabe (Heimaufsicht)

Nach § 41a Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) werden Angebote zur Teilhabe an Arbeit regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen – als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen – festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mängelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, insbesondere, wenn Gefahren für die Gesundheit der Werkstattbeschäftigten (§ 3 Abs. 3a WTG) oder der Beschäftigten (§ 3 Abs. 4 WTG) drohen, wird die Einrichtung durch eine Anordnung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen. Ebenso kann eine Anordnung ergehen, wenn die Einrichtung die Behebung des Mangels nicht oder nicht fristgerecht vornimmt.

Bei nur geringfügigen Mängeln, die nicht zu einer Gefahr für die Werkstattbeschäftigten und Beschäftigten führen, kann im Rahmen der Ermessensausübung von dem Erlass einer Anordnung abgesehen werden.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach § 14 Abs. 10 WTG und §§ 4 und 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht.

I. Allgemeine Angaben

Einrichtungsart	Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Name	Alexianer Betriebsstätten AlexHandWerk und AlexFörderWerk
Anschrift	Alexianerweg 49, 48163 Münster
Telefonnummer	01 60 /8 80 27 05
E-Mail-Adresse	B.Werner@alexianer.de
Homepage	https://www.alexianer-werkstaetten.de
Leistungsangebot	Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Kapazität	361 Plätze
Leistungsanbieter	Alexianer Werkstätten GmbH
Anschrift	Alexianerweg 49 48163 Münster
Telefonnummer	02 51/96 62 52 22
E-Mail / Homepage	info@alexianer-werkstaetten.de / https://www.alexianer-werkstaetten.de

II. Die Prüfung durch die Kommunale Qualitätssicherung Pflege und Teilhabe (Heimaufsicht) der Stadt Münster zur Bewertung der Qualität erfolgten am 22.10.2024 und 07.11.2024.

*innerhalb der letzten zwölf Monate durch andere Prüfinstitution geprüft.

Information und Beratung

Anforderung		Bereits geprüft*	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behoben am
1.	Information über Leistungsangebot		x			
2.	Beschwerdemanagement		x			

Anforderung an Beschäftigte

Anforderung		Bereits geprüft*	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behoben am
3.	Persönliche Eignung der Beschäftigten			x		
4.	Fachliche Eignung der Beschäftigten			x		
5.	Fort- und Weiterbildung			x		

Medizinische Betreuung

Anforderung		Bereits geprüft*	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behoben am
6.	Umgang mit Arzneimitteln			x		
7.	Dokumentation		x			
8.	Hygiene		x			
9.	Organisation der (betriebs-)ärztlichen Betreuung		x			
10.	Pflegerischer Zustand (Inaugenscheinnahme)		x			

Gewaltprävention, freiheitsentziehende Unterbringung, freiheitsbeschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen

Anforderung		Bereits geprüft*	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behoben am
11.	Rechtmäßigkeit			x		
12.	Konzept Gewaltprävention		x			
13.	Konzept zur Vermeidung		x			
14.	Beachtung der Mitwirkungsrechte		x			
15.	Dokumentation		x			

III. Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Einwände gegen das Prüfergebnis wurden nicht erhoben.

IV. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in leicht verständlicher Sprache

Im AlexHandWerk und AlexFörderWerk arbeiten insgesamt 361 Werkstattbeschäftigte. Die Betriebsstätten wurden im Oktober und November 2024 überprüft. Kurz vorher gab es zwei Brände auf dem Gelände. Einige Werkstattbeschäftigte waren deswegen besorgt. Sie fühlten sich aber durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gut unterstützt. Es wurden gute alternative Arbeitsangebote geschaffen. Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für ihre Aufgabe richtig ausgebildet. Fast alle haben an Fortbildungen teilgenommen. Drei aktuelle Führungszeugnisse fehlten. Einige Medikamente waren nicht richtig aufbewahrt. In einigen Arbeitsgruppen fehlten Bedarfsmedikamente. Eine freiheitsentziehende Maßnahme muss noch mit dem Amtsgericht geklärt werden. Die Betriebsstätten werden bis zur Klärung aller Mängel durch die „Kommunale Qualitätssicherung Pflege und Teilhabe“ begleitet.